



 - Fraktion im Bamberger Stadtrat

An den
Oberbürgermeister der Stadt Bamberg
Herrn Andreas Starke

Rathaus Maxplatz
96047 Bamberg

Fraktionsbüro (nur Montagabend)
Grüner Markt 7
96047 Bamberg
Telefon und Telefax: 0951/203370
hier:
Dieter Weinsheimer, Vorsitzender
Oberer Stephansberg 42 b
Tel. 0951/ 12 9 15
ePost: weinsheimer@bnv-bamberg.de
www.bamberger-allianz.de

Bamberg, 23.11.2017

Geschwindigkeitsregelung auf dem Berliner Ring; hier: Anfrage

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

aus der Bürgerschaft ist uns mitgeteilt worden, dass vor einigen Wochen der Berliner Ring von der Kreuzung A70 bis zur Kreuzung Memmelsdorfer Straße mit Tempo 50 ausgewiesen worden ist. Von da ab (Kreuzung Memmelsdorfer Straße) ist für den Berliner Ring bis zum Knoten Bamberg Süd/A73 wieder Tempo 70 zugelassen. Also genau dort, wo es die größte Anwohnerdichte gibt. Aus Kreisen dieser Anwohnerschaft ist dann zu hören, dass die vorgeschriebenen Tempo 70 nur begrenzt eingehalten werden. Das wird nicht nur auf das Verhalten von Autofahrern zurückzuführen, sondern auch, weil dort nicht kontrolliert wird: Keine Polizei, keine stationären Blitzer und zumindest in 2017 keine einzelne mobile Überwachung!

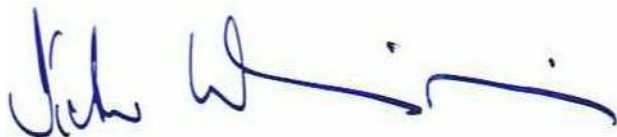
Dabei gibt es aus Sicht von Anwohnern gerade am Berliner Ring eindeutige Beobachtungen: Nachweislich am Freitag- und Samstagabend fänden Autorennen und Ampelstarts statt; tagsüber und nachts würden LKWs mit geschätzt mehr als 80 km/h bei grüner Welle „durchbrettern“.

Namens der BA-Stadtratsfraktion möchten ich zunächst nur einige Fragen stellen und beantwortet erhalten.

1. Stimmt es, dass erst im August d.J. auf dem Berliner Ring von der Kreuzung A70 bis zur Kreuzung Memmelsdorfer Straße Tempo 50 ausgewiesen worden ist? Aus welchen Grund nur für diesen Streckenabschnitt?
2. Warum bleibt dann für den nächstfolgenden Straßenabschnitt des Berliner Rings (Kreuzung Memmelsdorfer Straße bis zum Knoten Bamberg Süd/A73) weiter Tempo 70 zugelassen?
3. Gibt es seitens der Stadtverwaltung Überlegungen und Vorschläge die zulässige Geschwindigkeit auf dem Berliner Ring zu entschärfen? (Unten ist ein zusammengefasstes Schreiben aus der Bürgerschaft angefügt – es könnte als Denkanstoß dienen).

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, ich bitte um eine Behandlung im zuständigen Verkehrs- und Umweltsenat. Aus meiner Wahrnehmung geht es bei den Fragen 1 und 2 zwar um eine sachliche Beantwortung, den betroffenen Bürgern geht es aber wohl mehr um die Frage, warum nicht auch Tempo 50 für den Abschnitt, wo wir wohnen.

Mit besten Grüßen



Dieter Weinsheimer

Anlage:

Schreiben und Skizze eines Anwohners: *»Als nahezu direkte Anwohner zum Berliner Ring sind wir und auch viele Nachbarn über den zunehmenden Verkehrslärm und das deutlich erhöhte Verkehrsaufkommen sichtlich genervt. Der Berliner Ring ist täglich befahren und wird auch überdurchschnittlich stark von dem Schwerlastverkehr (Mautflüchtlinge) in beide Richtungen genutzt. 2015 und 2016 gab es zudem eine Vielzahl an schweren (teils tödlichen) Unfällen zwischen PKWs untereinander aber auch PKW/LKW und Radfahrer. Wir verstehen wirklich nicht, warum hier nicht konsequent ein Tempolimit von 50 km/h im knapp drei km langen Abschnitt Ecke Memmeldorfer Straße bis zur Ecke Geisfelder Straße durchgesetzt wird. Tagsüber "brettern" LKWs und PKWs mit durchschnittlich 80km/h und mehr über die vierspurige „Stadtautobahn“, Spätabends (insbesondere Freitag/Samstag ab 21 Uhr) finden an der Ecke Pödeldorfer Straße geplante Ampelstartrennen mit quietschenden Reifen und laut aufheulenden Motoren statt.«*

Aus unserer Sicht ist ein Tempolimit 50 auch für eine vielbefahrene Stadtstraße grundsätzlich nicht undenkbar. Erfolgreiche Beispiele in anderen Städten wie z.B. Würzburg und Nürnberg hinsichtlich der Reduzierung von Feinstaub, CO₂, Verkehrslärm und Unfällen trotz zügigen Verkehrsfluss gibt es zu Genüge. Ein tägliches Tempolimit zwischen 20.00 - 7.00 Uhr brächte eine Verbesserung für die Anwohner und würde Pendler nur bedingt belasten. Das gilt auch für ein zeitlich begrenztes LKW-Fahrverbot an den Wochenenden sowie feiertags ganztags und werktags zwischen 20.00 - 7.00 Uhr.

Zur Überwachung von Tempo 50, aber auch zur konsequenten Verhinderung der genannten Ampelrennen wäre eine verstärkte mobile und stationäre (letztere z.B. zwischen Ecke Pödeldorfer Straße und Starkenfeldstraße) Tempoüberwachung/ Radarfallen sinnvoll. Ohnehin vermissen wir diese auf dem oben genannten Abschnitt. Auch wenn derzeit noch Tempo 70 ist, wird leider viel zu wenig auf diesem Abschnitt die Geschwindigkeit überwacht.

Grundsätzlich bedarf es verstärkter Kontrollen an bestimmten „Ecken“ durch Zivilfahrzeuge der Polizei um Rasertreffen einzudämmen – denn auch die gibt es in Bamberg.

Wir erhoffen uns sehr, dass hier ein Umdenken von Verkehrsteilnehmern und Handeln der Stadt überall stattfindet – im Interesse aller Bürger und im Sinne der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer!«

